

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **123/124 (1944)**

Heft 23

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diese Unterlagscheiben aus gehärtetem Stahl lassen sich mehrmals verwenden, sie hinterlassen radial um die Schraubenachse liegende strichartige Kerben, die die Bremswirkung verbessern. Eingehende Versuche sollen nach einer ausführlicheren Notiz in der «Techn. Rundschau» 1944, Nr. 36 wesentlich bessere Ergebnisse erbracht haben als mit bekannten Sicherungen. Ihre Massenerstellung ohne Materialverlust auf vollautomatischen Stangen war ein gleichermassen kompliziertes Problem.

Schweizerische Buch- und Kunstdruckausstellung in Madrid. Eine von der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Verkehrszentrale und den schweiz. Verlagsbuchhändlern organisierte Ausstellung in Madrid vom 12. bis 26. November, in den Lokalen der spanischen Nationalbibliothek, war ein voller Erfolg. Ihre Gestaltung stammte von Arch. Paul Lavenex, Lausanne.

Ein neues Stationsgebäude in Flüelen von Arch. A. Ramseyer, Sektionschef für Hochbau des II. SBB-Kreises, legt erfreuliches Zeugnis dafür ab, dass unsere SBB noch nicht vom Heimatstil beherrscht sind, sondern in sachlicher Art ansprechende Lösungen zu finden wissen. Seewärts ist dem Bau eine Sommer-Wartehalle für Schulen usw. angegliedert; ein Wandbild stammt von H. Danioth (Flüelen).

Eidgen. Techn. Hochschule. Die *Marcel-Benoist-Stiftung* hat ihren Preis für 1943 (20 000 Fr.) ausserhalb der Reihe Prof. Dr. Paul Scherrer zugesprochen, in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Kristall- und Kernphysik, sowie für die Konstruktion des Cyclotrons¹⁾ im Physikal. Institut der E. T. H.

WETTBEWERBE

Sekundarschulhaus in Rütli (Zürich). In diesem, auf acht eingeladene Bewerber beschränkt gewesenen Wettbewerb für ein Sekundarschulhaus mit Turnhalle auf der «Schanz» in Rütli amtierten als Architekten im Preisgericht K. Flatz, W. Niehus und H. Weideli, alle in Zürich. Ausser einer festen Honorierung von je 1000 Fr. pro Entwurf wurden folgende Zusatzpreise zugesprochen:

1. Preis (1600 Fr.) E. Bosshard, i. Fa. Kräher & Bosshard, Winterthur
2. Preis (1300 Fr.) A. & H. Oeschger, Arch., Zürich
3. Preis (600 Fr.) Paul Hirzel, Arch., Wetzikon
4. Preis (500 Fr.) Karl Knell, Arch., Zürich und Küsnacht

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfs mit der weitem Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. (Mutmassliche Anlagekosten rd. 3 Mio Fr.)

Die Ausstellung der Entwürfe im «Löwen» in Rütli beginnt heute, 2. Dez. und dauert bis 12. Dezember, täglich 14 bis 17 h, sonntags auch von 10 bis 12 h.

Erweiterung des Anstalts- und Oekonomiebetriebes der Oberaargau. Verpflegungsanstalt Dettenbühl. Zugelassen sind die in den Aemtern Aarwangen und Wangen, sowie in den Gemeinden Köniz (mit Wabern), Hasle, Landiswil und Arni seit mindestens 18. Nov. 1943 niedergelassenen und dort ein selbstständiges Bureau führenden Architekten schweiz. Nationalität. Verlangt werden: die Anstaltsgebäude, ein Angestellten-Doppelwohnhaus und eine Schweinehaltung in Grundrissen, Fassaden und den nötigen Schnitten 1:200; ein Schaubild, Bebauungsplan 1:500, kub. Berechnung und Erläuterungsbericht. Einlieferungsfrist ist der 15. März 1945 (ohne Terminverlängerung); Anfragen bis 20. Dezember zu richten an Dr. W. A. Immer, Präsidenten des Preisgerichts, Bern (Marktgasse 46). In diesem amten als Architekten H. Leu (Basel), Stadtbaumeister O. Schaub (Biel), E. Bechstein (Burgdorf), R. Benteli (Gerlafingen); Ersatzmänner F. v. Niederhäusern (Olten) und F. Bräuning (Basel). Preissumme für 3 bis 4 Preise 5000 Fr., für max. drei Ankäufe 1000 Fr., für Entschädigungen 6000 Fr. Die Bauherrschaft beabsichtigt, dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfs die weitere Planbearbeitung zu übertragen (vorbehältl. Ziff. 40/41 der «Grundsätze»). Die Unterlagen sind zu beziehen bei der Kommission der Oberaargau. Verpflegungsanstalt Dettenbühl, Wiedlisbach, gegen Hinterlage von 50 Fr.

Grosser Konzertsaal in Lausanne. Die Stadt Lausanne eröffnet einen *zweistufigen Wettbewerb* für einen grossen Konzertsaal westlich der Promenade de Montbenon. Teilnahmeberechtigt sind waadtländer Architekten in der Schweiz und im Ausland, sowie schweizer Architekten, die seit mindestens 30. November 1943 im Kanton Waadt niedergelassen sind. Einreichungstermin für die erste Stufe ist der 30. April 1945. Programm und Unterlagen sind gegen 20 Fr. (Postcheckkonto II 395 des Boursiers

¹⁾ Vgl. SBZ Bd. 109, S. 269* und Bd. 110, S. 66 (1937). — Ferner F. Tank in NZZ Nr. 1988 vom 21. Nov. d. J.

de la Commune) erhältlich bei der Direction des Travaux, Service des Bâtiments, Escalier-du-Marché 2 (3. Stock), woselbst auch nähere Auskunft zu erfragen ist.

LITERATUR

Grundriss der allgemeinen Fremdenverkehrslehre. Von Dr. W. Hunziker, Direktor des Schweiz. Fremdenverkehrsverbandes, und Dr. K. Krappf, Leiter der wissenschaftl.-statist. Abteilung des Schweiz. Fremdenverkehrsverbandes. 391 Seiten. Zürich 1944, Polygraph. Verlag. Preis in Leinen geb. Fr. 13,50.

Das Werk füllt eine Lücke in der Literatur, die das Gebiet des modernen Fremdenverkehrs umfassend behandelt. Es soll in dieser Hinsicht eine sichere und eindeutige Grundlage in begrifflicher und wissenschaftlich-lehrmässiger Beziehung schaffen. Obschon in der Hauptsache schweizerische Verhältnisse berücksichtigt sind, wird doch auch eine Fülle ausländischen Materials bearbeitet und zitiert. Ausser den technischen Verhältnissen des Verkehrs auf Wasser, Strasse, in der Luft und auf den Bahnen werden die geschichtlichen «Belange» des Strassenbaues geschildert. Die Kapitel, die weniger den Ingenieur als den Verkehrsfachmann — auch den angehenden — interessieren, beleuchten eingehend die Verhältnisse und Zusammenhänge von Fremdenverkehr und Volksgesundheit, Kultur, sozialen Fragen, Politik und Wirtschaftlichkeit.

«Der Pulsschlag des Fremdenverkehrs» ist in den verzweigtsten Aesten unserer Wirtschaft spürbar. Alle seine Auswirkungen werden im vorliegenden Buch begriffsmässig erfasst und eingehend behandelt. Nur das Kapitel der Fremdenverkehrswerbung scheint etwas weniger ausführlich erörtert; immerhin lässt es den Schluss zu, dass eine gesonderte Betrachtung folgen wird, da dieser Band als erster einer Schriftenreihe des Seminars für Fremdenverkehr an der Handels-Hochschule St. Gallen erscheint. Angebot, Nachfrage und Preisbildung bei den Verkehrsmitteln und der Hotellerie werden von den Autoren einer genauen Analyse unterzogen und bieten neben den theoretischen Überlegungen mannigfache Anregungen und Erkenntnisse aus der Praxis. Auch die Zusammensetzung der Ausgabenposten von Arbeiter- und Angestelltenfamilien wird betrachtet, um das «touristische Existenzminimum» festzulegen. In dieser Hinsicht möchte man hoffen, dass künftige Untersuchungen eine Verschiebung der Heilungskosten zugunsten der Ausgaben für Erholung und Ferien feststellen lassen. Zwischen den Zeilen glaubt man oft zu lesen «lieber dem Hotelier als dem Arzt», ein Motto, das für die Volksgesundheit sicher fördernd wirkt und das vielleicht für eine kommende Kampagne der Fremdenverkehrswerbung dienen könnte. Als erstes schweizerisches Lehrbuch des Fremdenverkehrs dient dieses Werk vor allem dem touristischen Unterricht der Mittel- und Hochschulstufen, aber auch Jedem, der mit Verkehrsplanung oder -technik zu tun hat, als wertvolles Nachschlagewerk. M. Troesch

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Kriegsschiffe. Ihr Aufbau, ihr Antrieb, ihr Einsatz. Von Valentin Tödtli. 70 Seiten mit vielen Abb. Zürich 1944, Verlag Neue Zürcher Zeitung. Preis geb. Fr. 4,52.

Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges. II. Band, III. Teil. Forschungsgebiet Nr. 7, Davosersee. Zur Hydrologie der Landschaft Davos. Von O. Lüttschg-Loetscher, mit Beiträgen von Rudolf Böhner und Walter Dietz. 490 Seiten mit 2 Karten, 9 Tafeln, 146 Textfig. und 173 Tabellen. Zürich 1944. Herausgegeben von der Geotechnischen Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft gemeinsam mit dem Institut für Gewässerkunde der E. T. H. Kommissionsverlag: Geographischer Kartenverlag Kümmerly & Frey, Bern. Preis kart. 50 Fr.

Technische Thermodynamik. Von Fr. Bosnjakovic. Erster Teil. 327 Seiten mit 249 Abb. und 3 Tafeln. Dresden und Leipzig 1944, Verlag von Theodor Steinkopff. Preis geb. Fr. 29,75.

Einfache erdstatische Berechnungen der Standsicherheit von Böschungen. Von Joh. Ohde. Heft Nr. 67 «Archiv für Wasserwirtschaft», 103 Seiten mit 47 Abb. Berlin 1943, Selbstverlag, Bissionzeile 19, Berlin W 35. Preis geb. Fr. 6,75.

Erfinden. Dinge finden, schaffen, entwickeln, verwerten. Von Ernst Lattmann. Heft 14 der Reihe «Beruf und Leben organisieren.» 36 S. Zürich 1944, Verlag Gropengiesser. Preis kart. Fr. 2,50.

Werkbund und Nachkriegszeit. Vorträge von Georg Schmidt, Jean Mussard und Berchtold von Grünigen. 55 Seiten. Basel 1944, Holbein-Verlag. Preis geb. 3 Fr.

Grundsätzliches zum Bau von Startplätzen und Rollfeldern auf Flugplätzen. Von Prof. E. Thomann, E. T. H. 19 S. mit 14 Fig. Zürich 1944, Selbstverlag.

Den Ueberblick bewahren. Von Ernst Lattmann. Herausgegeben vom Institut für Berufsförderung, Zürich 31. Bildungsverlag Gropengiesser.

Die Erforschung der chemischen Konstitution und die Kristallchemie. Von E. Brandenberger. 16 S. Separatdruck aus «Schweizer Chemiker-Zeitung — Technik — Industrie», Nr. 11/12 und 13/14, 1944.

Spektralanalytische Untersuchungen an Zement und Beton. Von F. Schläpfer, H. Preis und St. Frater. 7 S. Separatdruck aus «Schweizer Archiv», Heft 8, 1944.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. W. JEGHER (im Dienst)
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07